

Amtsblatt

der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Teil I

Nummer 7

Ausgegeben in München am 16. April 2007

Jahrgang 2007

Inhalt

Seite

I. Rechtsvorschriften

Verordnung über abweichende Regelungen vom Bayerischen Hochschulgesetz an Kunsthochschulen (Kunsthochschulregelungsverordnung – KHSchRV) 134

II. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Änderung der Bekanntmachung über die beruflichen Schulen mit überregionalem Einzugsbereich nach Art. 10 Abs. 1 Satz 6 und 7 BaySchFG 135

Schulversuch zur Erprobung der Jahrgangsstufe 13 an Fachoberschulen (FOS 13) 136

Zulassung von Lernmitteln 145

III. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsregierung, anderer bayerischer Staatsministerien und sonstiger Stellen

—

I. Rechtsvorschriften

2210-3-2-WFK

Verordnung über abweichende Regelungen vom Bayerischen Hochschulgesetz an Kunsthochschulen (Kunsthochschulregelungsverordnung – KHSchRV)

Vom 27. Februar 2007 (GVBl S. 214)

Auf Grund des Art. 106 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK) erlässt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst folgende Verordnung:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung trifft für die bayerischen Kunsthochschulen (Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG) abweichende Regelungen von Bestimmungen des Bayerischen Hochschulgesetzes.

§ 2

Präsident, Präsidentin

¹Abweichend von Art. 21 Abs. 1 Satz 3 BayHSchG wird der Wahlvorschlag von dem oder der stellvertretenden Vorsitzenden des Senats (Art. 25 Abs. 2 BayHSchG) und von dem oder der Vorsitzenden des Hochschulrats (Art. 26 Abs. 4 Satz 1 BayHSchG) gemeinsam auf der Grundlage von Vorschlägen von Mitgliedern des Hochschulrats erstellt. ²Ist eine Kunsthochschule in Fakultäten gegliedert, können auch Dekane und Dekaninnen Vorschläge unterbreiten.

§ 3

Kanzler, Kanzlerin

Abweichend von Art. 23 Abs. 3 Satz 2 BayHSchG ist der Kanzler oder die Kanzlerin auch als Dienstvorgesetzter oder Dienstvorgesetzte nicht an Weisungen der Hochschulleitung und des oder der Dienstvorgesetzten gebunden.

§ 4

Senat

¹Abweichend von Art. 25 Abs. 1 Satz 1 BayHSchG

gehören dem Senat auch der Präsident oder die Präsidentin und der Kanzler oder die Kanzlerin sowie zwei weitere Vertreter und Vertreterinnen nach Art. 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BayHSchG an; die übrigen Mitglieder der Hochschulleitung wirken in den Sitzungen beratend mit. ²Von Art. 25 Abs. 2 BayHSchG wird insoweit abgewichen, als der Präsident oder die Präsidentin Vorsitzender oder Vorsitzende des Senats ist.

§ 5

Hochschulrat

¹Abweichend von Art. 26 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BayHSchG gehören dem Hochschulrat die gewählten Mitglieder des Senats nach Art. 25 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 2 bis 4 BayHSchG sowie vier Vertreter und Vertreterinnen nach Art. 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BayHSchG an, deren Bestimmung durch Beschluss des Senats erfolgt. ²Abweichend von Art. 26 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG beträgt die Zahl der nicht hochschulangehörigen Mitglieder sieben. ³Abweichend von Art. 26 Abs. 4 Satz 2 BayHSchG wählt der Hochschulrat aus seiner Mitte einen Vertreter oder eine Vertreterin nach Art. 26 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BayHSchG zur Stellvertretung.

§ 6

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

¹Diese Verordnung tritt am 1. April 2007 in Kraft; sie tritt mit Ablauf des 31. März 2012 außer Kraft. ²Art. 98 und 99 BayHSchG bleiben unberührt.

München, den 27. Februar 2007

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Dr. Thomas Goppel
Staatsminister

II. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

2230.7-UK

Änderung der Bekanntmachung über die beruflichen Schulen mit überregionalem Einzugsbereich nach Art. 10 Abs. 1 Satz 6 und 7 BaySchFG

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 23. Februar 2007 Az.: VII.7-5 H 9001.1-7.10 732

Die Bekanntmachung über die beruflichen Schulen mit überregionalem Einzugsbereich nach Art. 10 Abs. 1 Satz 6 und 7 BaySchFG vom 27. Januar 2004 (KWMBI I S. 38, StAnz Nr. 7), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 30. Dezember 2005 (KWMBI I 2006 S. 10, StAnz 2006 Nr. 2), wird wie folgt geändert:

1. Ergänzungen

Die Bekanntmachung wird um folgende Schulen ergänzt:
(Der Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Aufnahme ist ggf. vermerkt.)

- | | | |
|--------|---|----------------------------------|
| 3.1.08 | Staatl. Berufsfachschule für Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement, Wiesau | Landkreis Tirschenreuth |
| 3.5.05 | Staatl. Fachoberschule Weiden
Ausbildungsrichtung Technik
nur Jahrgangsstufe 13
(1. August 2006) | Stadt Weiden
i. d. Opf. |
| 4.1.10 | Staatl. Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe, Ahornberg | Landkreis Hof |
| 7.1.13 | Berufsfachschule für Hebammen und Entbindungspfleger, Augsburg | Krankenhauszweckverband Augsburg |

2. Streichungen

Folgende Schulen werden aus der Bekanntmachung gestrichen:
(Der Zeitpunkt der Streichung ist vermerkt.)

- | | | |
|--------|--|------------------|
| 3.4.01 | Staatl. Berufsoberschule – Technik
nur Jahrgangsstufe 13,
Regensburg
(1. August 2006) | Stadt Regensburg |
|--------|--|------------------|

- | | | |
|--------|--|--------------|
| 3.4.04 | Staatl. Berufsoberschule – Technik
nur Jahrgangsstufe 13,
Amberg
(1. August 2006) | Stadt Amberg |
|--------|--|--------------|

- | | | |
|--------|---|---------------|
| 5.4.04 | Staatl. Berufsoberschule – Technik
nur Jahrgangsstufe 13,
Ansbach
(1. August 2006) | Stadt Ansbach |
|--------|---|---------------|

- | | | |
|--------|---|----------------|
| 6.4.03 | Städt. Berufsoberschule – Technik
nur Jahrgangsstufe 13,
Würzburg
(1. August 2006) | Stadt Würzburg |
|--------|---|----------------|

- | | | |
|--------|---|--|
| 6.4.05 | Staatl. Berufsoberschule – Technik
nur Jahrgangsstufe 13,
Schweinfurt
(1. August 2006) | Zweckverband Fachoberschule/Berufsoberschule Schweinfurt |
|--------|---|--|

- | | | |
|--------|--|-----------------|
| 7.1.07 | Staatl. Berufsfachschule für Sozialpflege, Memmingen
(1. August 2006) | Stadt Memmingen |
|--------|--|-----------------|

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 7.1.08 | Städt. Berufsfachschule für Sozialpflege, Augsburg
(1. August 2006) | Stadt Augsburg |
|--------|--|----------------|

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 7.3.03 | Staatl. Berufsoberschule – Sozialwesen
nur Jahrgangsstufe 13,
Augsburg
(1. August 2006) | Stadt Augsburg |
|--------|--|----------------|

- | | | |
|--------|---|-------------------|
| 7.3.04 | Staatl. Berufsoberschule – Sozialwesen
nur Jahrgangsstufe 13,
Neu-Ulm
(1. August 2006) | Landkreis Neu-Ulm |
|--------|---|-------------------|

Erhard
Ministerialdirektor

2230.1.3-UK

Schulversuch zur Erprobung der Jahrgangsstufe 13 an Fachoberschulen (FOS 13)

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 28. Februar 2007 Az.: VII.8-5 S 9641-6-7.14 581

Der gemäß Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Schulversuch zur Erprobung der Jahrgangsstufe 13 an Fachoberschulen (FOS 13) vom 10. Mai 2004 (KWMBI I S. 94), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2005 (KWMBI I S. 218), begonnene Schulversuch wird nach Maßgabe folgender Bestimmungen fortgeführt:

1. Ziel des Versuchs

Mit dem Versuch soll erprobt werden, ob und mit welchem Erfolg es möglich ist, besonders befähigte Absolventen der Fachoberschule in einem Jahr zur fachgebundenen oder zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur) zu führen.

2. Versuchsschulen

Die Versuchsschulen und die jeweilige Ausbildungsrichtung ergeben sich aus **Anlage 1**.

3. Anzuwendende Bestimmungen

Soweit im Folgenden keine abweichenden Bestimmungen getroffen sind, sind das BayEUG und die Schulordnung für die Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Bayern (FOBOSO) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

4. Aufnahme

4.1 In den Schulversuch kann aufgenommen werden, wessen Zeugnis der Fachhochschulreife einer bayerischen öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachoberschule der entsprechenden Ausbildungsrichtung die allgemeine Durchschnittsnote (gebildet nach § 48 Abs. 3 Sätze 1 und 2 in Verbindung mit Anlage 5 FOBOSO) von mindestens 2,5 ausweist.

4.2 Für neu eintretende Bewerber ist die endgültige Aufnahme abhängig vom Bestehen der Probezeit. Die Probezeit dauert bis zum 15. Dezember. Aus besonderen Gründen, insbesondere bei nachgewiesener längerer Erkrankung während der Probezeit, kann diese bis längstens zum Ende des ersten Schulhalbjahres verlängert werden.

5. Inhalte des Unterrichts

Es gelten die Stundentafel nach **Anlage 2** und die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus für den Schulversuch erlassenen Lehrpläne.

6. Klassenbildung

Der Schulversuch wird einzügig geführt, soweit sich nicht aus **Anlage 1** etwas anderes ergibt.

Die Zahl der Schüler in einer Klasse darf zu Beginn des Unterrichts nicht weniger als 12 und soll nicht mehr als 27 betragen.

7. Leistungsnachweise

Leistungsnachweise im Sinn von Art. 52 Abs. 1 BayEUG sind Schulaufgaben, Stegreifaufgaben, Kurzarbeiten, mündliche und praktische Leistungen sowie eine Seminararbeit in einem Pflichtfach.

7.1 Die Fächer und die Zahl der Schulaufgaben bestimmen sich nach **Anlage 3**.

7.2 Die Themen der Seminararbeit werden zum Beginn des Schuljahres vergeben. Die Seminararbeit muss spätestens eine Woche nach Ende der Weihnachtsferien abgeliefert werden.

7.3 Sind an einer Schule eine Woche vor Beginn der schriftlichen Abschlussprüfung mindestens 16 und höchstens 35 angemeldete Bewerber für die FOS 13 vorhanden, die die Aufnahmevoraussetzungen nach Nr. 4.1 erfüllen oder die in der Jahrgangsstufe 12 in den für die Bildung des Notendurchschnitts im Abschlusszeugnis maßgeblichen Fächern eine durchschnittliche Jahresfortgangsnote von mindestens 2,5 erzielt haben, wird für sie dort ein Seminar eingerichtet, in dessen Rahmen die Themen der Seminararbeit zum Ende der Jahrgangsstufe 12 an die Schüler vergeben werden. Bewerber, die die Fachoberschule in einem früheren Schuljahr abgeschlossen haben, können auf Antrag an der Seminarphase teilnehmen. Die Mindestteilnehmerzahl an der Seminarphase beträgt 12. Die Seminararbeit muss spätestens am ersten Unterrichtstag im Oktober abgeliefert werden. Die Teilnahme an der Seminarphase endet für die Teilnehmer vorzeitig, bei denen feststeht, dass sie im folgenden Schuljahr am Schulversuch nicht teilnehmen.

7.4 Das Thema bzw. eine Kurzform des Themas der Seminararbeit und die erzielte Note sind im Zeugnis der fachgebundenen Hochschulreife bzw. im Jahreszeugnis auszuweisen.

8. Höchstausbildungsdauer

Die Höchstausbildungsdauer beträgt zwei Jahre.

9. Abiturprüfung

9.1 Die Schüler haben sich der Abschlussprüfung zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife (Abiturprüfung) zu unterziehen. Schüler der Ausbildungsrichtung Gestaltung haben im Fach Gestaltung auch eine schriftlich-theoretische Prüfung mit praktischen Anteilen abzulegen.

9.2 Eine Abschlussprüfung für andere Bewerber findet im Rahmen des Schulversuchs nicht statt.

10. Festsetzung des Prüfungsergebnisses

Die Abschlussprüfung ist, sofern kein Notenausgleich gewährt wird, nicht bestanden, wenn einmal die Gesamtnote 6 (0 Punkte) oder zweimal die Gesamtnote 5 (1 bis 3 Punkte) erzielt wurde. Sie ist außerdem nicht bestanden, wenn in einem Fach der schriftlichen Abschlussprüfung einmal

die Prüfungsnote 6 (0 Punkte) oder mehr als zweimal die Prüfungsnote 5 (1 bis 3 Punkte) erzielt wurde.

11. Abschlusszeugnis

Wer die Abschlussprüfung bestanden hat, erhält ein Zeugnis der fachgebundenen Hochschulreife nach dem in **Anlage 4** enthaltenen Muster. Es berechtigt zum Hochschulstudium in Bayern nach Maßgabe der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen.

12. Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

12.1 Durch den Nachweis der notwendigen Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache können die Schüler die allgemeine Hochschulreife erwerben. § 53 Abs. 1 Satz 2 FOBOSO gilt entsprechend.

12.2 Wer die notwendigen Kenntnisse nachweist, erhält ein Zeugnis nach dem Muster der **Anlage 5**.

13. Wissenschaftliche Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs obliegt dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung.

14. Inkrafttreten

Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2006 in Kraft. Abweichend hiervon treten die Nrn. 1.2, 1.4, 1.8, 2.5, 2.7, 2.8, 2.9, 2.10, 2.14, 2.16, 2.17, 2.18, 2.19, 3.2, 3.4, 3.5, 3.6, 3.8, 3.9, 3.10, 3.12, 3.13, 3.14, 4.1 und 5 der **Anlage 1** am 1. August 2007 in Kraft. Die Bekanntmachung tritt mit Ablauf des 31. Juli 2009 außer Kraft.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBI I 2007 S. 136

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 Verzeichnis der Versuchsschulen

Anlage 2 Stundentafeln

Anlage 3 Schulaufgaben

Anlage 4 Zeugnis der fachgebundenen Hochschulreife (Muster)

Anlage 5 Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife (Muster)

Versuchsschulen

Der Schulversuch wird an folgenden Schulen durchgeführt:

1. Ausbildungsrichtung Technik:

- 1.1. Staatliche Fachoberschule Aschaffenburg¹
- 1.2. Staatliche Fachoberschule Augsburg
- 1.3. Staatliche Fachoberschule Erlangen
- 1.4. Staatliche Fachoberschule Landshut
- 1.5. Staatliche Fachoberschule München (Ausbildungsrichtung Technik)²
- 1.6. Staatliche Fachoberschule Regensburg
- 1.7. Staatliche Fachoberschule Rosenheim³
- 1.8. Staatliche Fachoberschule Schweinfurt
- 1.9. Staatliche Fachoberschule Weiden⁴

2. Ausbildungsrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege:

- 2.1. Staatliche Fachoberschule Altötting
- 2.2. Staatliche Fachoberschule Ansbach
- 2.3. Staatliche Fachoberschule Bad Tölz
- 2.4. Staatliche Fachoberschule Bayreuth⁵
- 2.5. Staatliche Fachoberschule Coburg⁶
- 2.6. Staatliche Fachoberschule Deggendorf
- 2.7. Staatliche Fachoberschule Donauwörth
- 2.8. Staatliche Fachoberschule Freising
- 2.9. Staatliche Fachoberschule Friedberg
- 2.10. Staatliche Fachoberschule Fürth
- 2.11. Staatliche Fachoberschule Ingolstadt
- 2.12. Staatliche Fachoberschule Kaufbeuren
- 2.13. Staatliche Fachoberschule Kitzingen

- 2.14. Staatliche Fachoberschule München (Ausbildungsrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege)

- 2.15. Staatliche Fachoberschule Neu-Ulm
- 2.16. Staatliche Fachoberschule Neumarkt
- 2.17. Staatliche Fachoberschule Nürnberg
- 2.18. Staatliche Fachoberschule Regensburg
- 2.19. Staatliche Fachoberschule Schweinfurt

3. Ausbildungsrichtung Sozialwesen:

- 3.1. Staatliche Fachoberschule Augsburg
- 3.2. Staatliche Fachoberschule Bad Neustadt⁷
- 3.3. Staatliche Fachoberschule Bamberg
- 3.4. Staatliche Fachoberschule Hof
- 3.5. Staatliche Fachoberschule Ingolstadt
- 3.6. Staatliche Fachoberschule Kempten
- 3.7. Städtische Fachoberschule für Sozialwesen und Gestaltung München
- 3.8. Staatliche Fachoberschule Neu-Ulm
- 3.9. Städtische Fachoberschule Nürnberg
- 3.10. Staatliche Fachoberschule Passau
- 3.11. Staatliche Fachoberschule Schwandorf
- 3.12. Staatliche Fachoberschule Straubing
- 3.13. Staatliche Fachoberschule Traunstein
- 3.14. Staatliche Fachoberschule Weilheim

4. Ausbildungsrichtung Gestaltung:

- 4.1. Städtische Fachoberschule für Sozialwesen und Gestaltung München
- 4.2. Staatliche Fachoberschule Nürnberg

5. Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft:
Staatliche Fachoberschule Triesdorf

¹ Sollte die Nachfrage für die Bildung einer Schulversuchsklasse in der Ausbildungsrichtung Technik nicht ausreichend sein, so kann ggf. eine Mischklasse in den Ausbildungsrichtungen Technik und Wirtschaft gebildet werden.

² Es können zwei Versuchsklassen gebildet werden.

³ Sollte die Nachfrage für die Bildung einer Schulversuchsklasse in der Ausbildungsrichtung Technik nicht ausreichend sein, so kann ggf. eine Mischklasse in den Ausbildungsrichtungen Technik und Wirtschaft gebildet werden.

⁴ Sollte die Nachfrage für die Bildung einer Schulversuchsklasse in der Ausbildungsrichtung Technik nicht ausreichend sein, so kann ggf. eine Mischklasse in den Ausbildungsrichtungen Technik und Wirtschaft gebildet werden.

⁵ Sollte die Nachfrage für die Bildung einer Schulversuchsklasse in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft nicht ausreichend sein, so kann ggf. eine Mischklasse in den Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Technik gebildet werden.

⁶ Sollte die Nachfrage für die Bildung einer Schulversuchsklasse in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft nicht ausreichend sein, so kann ggf. eine Mischklasse in den Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Sozialwesen gebildet werden.

⁷ Sollte die Nachfrage für die Bildung einer Schulversuchsklasse in der Ausbildungsrichtung Sozialwesen nicht ausreichend sein, so kann ggf. eine Mischklasse in den Ausbildungsrichtungen Sozialwesen und Wirtschaft gebildet werden.

Anlage 2**Studentafel****A) Ausbildungsrichtung Technik**

Fächer	Wochenstunden
<u>Pflichtfächer</u>	
Religionslehre ¹	1
Deutsch	5
Englisch	6
Geschichte/Sozialkunde	2
Mathematik	7
Physik	5
Chemie	2
Technologie/Informatik	5
Summe	33

¹ im Fall des Art. 47 Abs. 1 BayEUG: Ethik**D) Ausbildungsrichtung Gestaltung**

Fächer	Wochenstunden
<u>Pflichtfächer</u>	
Religionslehre ¹	1
Deutsch	5
Englisch	6
Geschichte/Sozialkunde	2
Mathematik	5
Chemie	2
Wirtschaftslehre	2
Medien	4
Gestaltung	6
Summe	33

¹ im Fall des Art. 47 Abs. 1 BayEUG: Ethik**B) Ausbildungsrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege**

Fächer	Wochenstunden
<u>Pflichtfächer</u>	
Religionslehre ¹	1
Deutsch	5
Englisch	6
Geschichte/Sozialkunde	2
Mathematik	5
Technologie	2
Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	5
Volkswirtschaftslehre	4
Wirtschaftsinformatik	3
Summe	33

¹ im Fall des Art. 47 Abs. 1 BayEUG: Ethik**E) Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft**

Fächer	Wochenstunden
<u>Pflichtfächer</u>	
Religionslehre ¹	1
Deutsch	5
Englisch	6
Geschichte/Sozialkunde	2
Mathematik	5
Physik	2
Chemie	3
Biologie	5
Technologie/Informatik	2
Wirtschaftslehre	2
Summe	33

¹ im Fall des Art. 47 Abs. 1 BayEUG: Ethik**C) Ausbildungsrichtung Sozialwesen**

Fächer	Wochenstunden
<u>Pflichtfächer</u>	
Religionslehre ¹	1
Deutsch	5
Englisch	6
Geschichte/Sozialkunde	2
Mathematik	5
Chemie	2
Biologie	3
Pädagogik/Psychologie	5
Wirtschaftslehre	2
Informatik	2
Summe	33

¹ im Fall des Art. 47 Abs. 1 BayEUG: Ethik

Anlage 3Schulaufgaben

Ausbildungsrichtung	Technik	Wirtschaft, Verwaltung und Rechts- pflege	Sozialwesen	Agrarwirt- schaft	Gestaltung
Deutsch	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Mathematik	3	3	3	3	3
Physik	3	–	–	2	–
Chemie	2	–	–	2	–
Technologie/Informatik	2	–	–	–	–
Biologie	–	–	2	3	–
Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	–	3	–	–	–
Volkswirtschaftslehre	–	2	–	–	–
Wirtschaftsinformatik	–	2	–	–	–
Pädagogik/Psychologie	–	–	3	–	–
Wirtschaftslehre	–	–	2	–	2
Gestaltung	–	–	–	–	3
Medien	–	–	–	–	2
Summe	16	16	16	16	16

Anlage 4

.....

(Bezeichnung der Schule, Schulort)

Ausbildungsrichtung

.....

ZEUGNIS DER FACHGEBUNDENEN HOCHSCHULREIFE

(kleines Staatswappen)¹⁾

¹⁾ Die Verwendung des kleinen Staatswappens ist gestattet

- staatlichen Schulen,
- kommunalen Schulen, wenn der Träger das kleine Staatswappen führt,
- staatlich anerkannten Ersatzschulen, denen die zuständige Regierung dies genehmigt hat.

Die Verwendung kommunaler Wappen ist kommunalen Schulen gestattet, wenn der Schulträger der Verwendung des Wappens im Zeugnis zustimmt.

Der Umfang der mit diesem Zeugnis verbundenen Studienberechtigungen an den Universitäten in Bayern richtet sich nach der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen in der jeweils geltenden Fassung.

Entsprechend der Vereinbarung über die Durchführung von Schulversuchen und gegenseitige Anerkennung der entsprechenden Abschlüsse - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16. Februar 1990 in der Fassung vom 22. Oktober 1999 - berechtigt dieses Zeugnis in allen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland zum Studium folgender Studiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen¹⁾:

- Ausbildungsrichtung Technik
 - a) Diplom- und Magisterstudiengänge:
Ingenieurwissenschaftliche und technologische Studiengänge, Architektur und Innenarchitektur, Chemie und Lebensmittelchemie, Geowissenschaften (ohne Geographie), Informatik und Wirtschaftsinformatik, Lebensmitteltechnologie, Mathematik und Wirtschaftsmathematik, Physik, Statistik, Wirtschaftsingenieurwesen;
 - b) Lehramt an beruflichen Schulen:
Technologische Fächer
jeweils als berufliche Fachrichtung
- Ausbildungsrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege
 - a) Diplom- und Magisterstudiengänge:
Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studiengänge einschließlich Wirtschaftsingenieurwesen, ~informatik und ~mathematik; Statistik;
 - b) Lehramt an beruflichen Schulen:
Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fächer
jeweils als berufliche Fachrichtung
- Ausbildungsrichtung Sozialwesen:
 - a) Diplom- und Magisterstudiengänge:
Pädagogik einschließlich Schul-, Sonder- und Sozialpädagogik, Psychologie, Biologie, Biochemie;
 - b) Lehramt an beruflichen Schulen:
Sozialpädagogik, Pflege, Gesundheit
jeweils als berufliche Fachrichtung
 - c) Lehramt für Sonderpädagogik
- Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft
 - a) Diplom- und Magisterstudiengänge:
Agrar-, forst- und gartenbauwissenschaftliche Studiengänge einschließlich Landespflege und Umweltschutz, Biochemie, Biologie, Chemie und Lebensmittelchemie, Lebensmitteltechnologie;
 - b) Lehramt an beruflichen Schulen:
Landwirtschaftliche Fächer
jeweils als berufliche Fachrichtung
- Ausbildungsrichtung Gestaltung:
 - a) Diplom- und Magisterstudiengänge:
Gestaltung/Design, Architektur, Innenarchitektur, Bildende Kunst, Theaterwissenschaften, Medien(-wissenschaften);
 - b) Lehramt an beruflichen Schulen:
Gestalterische Fächer
jeweils als berufliche Fachrichtung

¹⁾ Anzugeben sind nur die für die jeweilige Ausbildungsrichtung zutreffenden Studiengänge.

Anlage 4

Seite 2

Herr/Frau..... ,
(sämtliche Vornamen und Familienname)

geboren am in ,

unterzog sich als Schüler/Schülerin der Klasse der Abschlussprüfung in der

Ausbildungsrichtung

Leistungen:

Fach¹⁾	Note	Punkte	Fach	Note	Punkte
Religionslehre (....)					
Ethik					
Deutsch					
Englisch					
Geschichte/ Sozialkunde					
Mathematik					

Thema der Seminararbeit:

Note **Punkte**

Herr/Frau.....
hat die Abiturprüfung bestanden. Der Prüfungsausschuss hat ihm/ihr die

fachgebundene Hochschulreife

verliehen.

Es errechnet sich die allgemeine Durchschnittsnote (i.W.:).

.....

Ort, Datum

Vorsitzender/Vorsitzende des Prüfungsausschusses²⁾:

Schulleiter/Schulleiterin:

..... (Siegel)

Diesem Zeugnis liegt die Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Schulversuch zur Erprobung der Jahrgangsstufe 13 an Fachoberschulen (FOS 13) in der jeweils gültigen Fassung zugrunde.

Notenstufen:

Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Notenstufen	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend

¹⁾ Gegebenenfalls Hinweis „Wahlfach“ oder „Wahlpflichtfach“.

²⁾ Nur wenn der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses nicht der Schulleiter/die Schulleiterin ist.

Anlage 5

.....
(Name und Ort der Schule)

ZEUGNIS**I**

Herr/Frau.....,
(sämtliche Vornamen und Familienname)

geboren am in,

hat die notwendigen Kenntnisse in der zweiten Fremdsprache nachgewiesen und folgende Leistung erzielt:

Sprache	Note	Punkte ¹⁾

II

Mit diesem Zeugnis wird in Verbindung mit dem Zeugnis der fachgebundenen Hochschulreife der

.....
(Name und Ort der Fachoberschule)

vom die

allgemeine Hochschulreife

nachgewiesen.

III

Entsprechend der Vereinbarung über die Durchführung von Schulversuchen und gegenseitige Anerkennung der entsprechenden Abschlüsse - Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16. Februar 1990 in der Fassung vom 22. Oktober 1999 - berechtigt dieses Zeugnis in allen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland zum Studium aller Studiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen.

Unter Einbeziehung des in Abschnitt II genannten Zeugnisses errechnet sich die allgemeine Durchschnittsnote,..... (i.W.:).

.....
Ort, Datum

Vorsitzender/Vorsitzende des Prüfungsausschusses²⁾: Schulleiter/Schulleiterin:

..... (Siegel)

Diesem Zeugnis liegt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Schulversuch zur Erprobung der Jahrgangsstufe 13 an Fachoberschulen (FOS 13) in der jeweils geltenden Fassung zugrunde.

Notenstufen:

Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Notenstufen	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft		ungenügend	

¹⁾ Wenn eine Bewertung nur als Note vorliegt, gilt jeweils der mittlere Punktwert als erzielt.

²⁾ Nur wenn der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses nicht der Schulleiter/die Schulleiterin ist.

2230.1.1.1.1.4-UK

Gymnasium**Zulassung von Lernmitteln****Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus****vom 4. April 2007 Az.: III.4-5 S 1321.1-5.34 878**

Die nachstehend aufgeführten Lernmittel werden zum Gebrauch im Unterricht an den bayerischen Schulen für die im Einzelnen angegebenen Schularten zugelassen.

Die mit * gekennzeichneten Werke verwenden die neue Rechtschreibung.

Die mit ^R gekennzeichneten Werke verwenden die neue Rechtschreibung **und** berücksichtigen die vom Rat für deutsche Rechtschreibung vorgelegten und von der Kultusministerkonferenz Anfang März 2006 beschlossenen Änderungen.

Lernmittelfreie Lernmittel**Allgemein bildende Schulen****Hauptschule****Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde****Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig:**

***Durchblick**, *Hauptschule Bayern*, v. Auer u.a.:

R9: ISBN 978-3-14-114145-0, Aufl. 07/**Druck A¹**, 18,50 €, ZN 20/07-V (16.04.07)

RM9: ISBN 978-3-14-114149-8, Aufl. 07/**Druck A¹**, 18,95 €, ZN 21/07-V (16.04.07)

Mathematik**Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig:**

***Mathematik**, *Hauptschule Bayern*, hrsg. v. Golenia/Neubert:

R9M: ISBN 978-3-14-127059-4, Aufl. 07/**Druck A¹**, 16,95 €, ZN 2/07-V (16.04.07)

Biologie**Ernst Klett Verlag, Stuttgart:**

***NATURA**, *Biologie für Gymnasien*:

RGenetik und Immunbiologie: v. Kronberg/Schnee-weiß, ISBN 978-3-12-045320-X, 1. Aufl. 05, 16,80 €, ZN 27/07-G9 (16.04.07), zugl. im LK, **befr. b.z. Abl. d. Schj. 10/11**

Musik**Metzler/Schroedel Verlag, Braunschweig:**

RMusik um uns, *Bayern G8*:

7/8: hrsg. v. Scheytt, ISBN 978-3-507-02901-9, 1. Aufl. 07/**Druck A¹**, 19,50 €, ZN 12/07-G8 (16.04.07)

Berufliche Schulen**Fachoberschule / Berufsoberschule****Englisch****Cornelsen Verlag, Berlin/München:**

RWORK with ENGLISH, *Englisch für berufliche Schulen*, von Williams/Williams, ISBN 978-3-464-06275-3, 1. Aufl. 06, 19,95 €, ZN 43/07-FO/BO (16.04.07), zugl. in Vorkursen u. Vorklassen

Die Zulassung der Unterrichtswerke tritt am 16. April 2007 in Kraft.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin